



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 23 1392 März 27 Graf Adolf III (I) von Kleve und der Mark bestätigt den Bürgern zu Unna alle Rechte, die sie von seinem Vater, Graf Adolf II, und Graf Engelbert III von der Mark erhalten haben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

nur vor seinem Gericht zu Unna belangt werden dürfen²⁵, und verleiht ihnen alle Rechte, die die Stadt Hamm durch ihn und seine Vorfahren erhalten hat²⁶.

Original nicht bekannt. — Abschriften: 1. Einzelabschrift des 14. Jh. auf Papier von gleicher Hand wie oben nr. 3. 2. nicht vollzogenes Transsumpt von 1442 Oktober 22 (u. nr. 46a). 3. Transsumpt v. 1541 Jan. 17; alles im St. A. Münster, Dep. Unna. — 4. u. 5. zwei Abschriften des 16. bzw. 18. Jh. in den Akten des St. A. Münster: Klev.-Märk. Landesarchiv 80⁶⁹. — Druck: Steinen II 1303 angeblich nach dem Original in Unna.

Datum per veram copiam.

Wij Engelbracht, greve to der Marke, doen kund und bekennen oppenbair in desen oppenen breve, dat wij vor ons und onse erven und nacomelingen, greven to der Marke, hebt geg(even) onsen lieven burgern van Unna und eren nacomelingen umb sunderlinge gunst und annemen denst, den deselven onse lieven burgere van Unna ons dicke gedaen hebt und noch doen moigen, de genade und dat recht, [1] dat wij noch onse erven off nacomelingen noch neyman de selven onse burgere van Unna noch er gut nyrgen bekumeren noch mit nyrhande gerichte besweren ensolen; mer, wey onsen burgeren van Unna off eren guden schult geven wil, de sal se laten beiden vor onse gerichte bynnen Unna, as gewontlik is, dar solen de selven onse burgere van Unna doen, dat recht is, na der stat rechte to Unna. [2] Hir to so hebbe wy en gegeven alle de vryede und rechte, as onse lieven burgere und stat to den Hamme van onsen alderen und vorfaren und van ons befryet und berechtiget synt, aen alle argeliste. Optat dit stede und vaste blive eweliken, so heb wy Engelbracht greve vurs(creven) onser segel an desen breiff gehangen. Datum anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo quinto, feria quarta post festum Martini episcopi hyemalis^a.

23. — 1392 März 27.

Graf Adolf III. (I.) von Kleve und der Mark bestätigt den Bürgern von Unna alle Rechte, die sie von seinem Vater Grafen Adolf II. von der Mark und seinem Bruder Grafen Engelbert III. von der Mark, erhalten haben²⁷.

Original nicht bekannt. — Abschriften: 1. gleichzeitig Reg. Mark. nr. 4 Bl. 60 im St. A. Düsseldorf (15. Jh.). 2. Transsumpt v. 1442 Okt. 22 im St. A. Münster, Dep. Unna. — Druck: Steinen II 1295 angeblich nach Original.

^a nach Steinen a. a. O. hing am Original ein großes Siegel mit kleinem Rück-siegel in grünem Wachs an grünen Seidenfäden.

²⁵ Vgl. oben nr. 3 v. 1335 Okt. 12 und nr. 16 v. 1358 Sept. 9.

²⁶ Im Jahre 1376 hatte Hamm die freie Ratswahl erhalten. Vgl. Overmann „Hamm“ S. 11 nr. 14. In Unna sind seit 1390 zuerst 2 Bürgermeister nachweisbar.

²⁷ Vgl. o. nr. 7 das Privileg v. 1347 Jan. 20; die damit wörtlich übereinstimmenden Teile sind in Petit gedruckt.

Wij Adolph, greve van Cleve ind van der Marke, bekennen ind be-
tughen in desem breyve, dat wij hebt geghiven ind ghevet unsen leyven
burgheren van Unna al dat recht, dat unse vader greve Adolph van der Marke
ind unse broyder greve Engelbert van der Marke, den god ghenedich
sy, en geghyven ind beseghelt hebt, ind welt en dat recht ind dey breyve,
dey sey van en beseghelt hebt, stede ind vast halden sunder irhande
hynder ind arghelyst. Op dat dit stede ind vast blyve, so hebbe wy unse
sieghel vor uns ind vor unsen erven an desen brieff doyn hangen.

Datum anno dom(ini) millesimo CCC^{mo} nonagesimo secundo,
feria quarta post annunciationem beatae Mariae Virginis gloriosae.

24. — 1393 Januar 30. Privilegienbestätigung.

Graf Dietrich II. von der Mark bestätigt den Bürgern von Unna
alle Rechte, die ihnen sein Vater Graf Adolf III. (I.) von Kleve und der
Mark und sein Oheim (veddere) Graf Engelbert III. von der Mark
sowie seine Vorfahren (unse alderen) verliehen haben²⁸.

1393 feria quinta post conversionem Pauli.

Original nicht bekannt. — Abschriften: 1. Reg. Mark. nr. 4 Bl. 60 im St. N.
Düsseldorf. 2. Unvollz. Transjumpt v. 1442 Okt. 22 (f. u. nr. 46a). — Druck:
Steinen II 1295 angeblich nach Original.

25. — 1394 Mai 30. Münzvertrag.

Graf Dietrich II. von der Mark beurfundet einen Münzvertrag auf
6 Jahre mit der Stadt Dortmund, worin u. a. die Errichtung einer
Münzstätte zu Unna und die Prüfung der geschlagenen Münzen durch
2 Ratmannen von Unna festgesetzt wird²⁹: („Int eyrste sole wy und
de van Dorpmunde eynen muntere hebben mit endraght und de sal
slaen in unser stad toe Unhae eynen pennink mit unser munte ind
der stad toe Dorpmunde eynen pennink mit munte der van Dorp-
munde . . . und hir thoy sole wy voygen twe berve manne van
unsme raede van Unhae, de alle mand toe Dorpmunde solen riden
mit unsme gelde by twe gude manne, de dey van Dorpmunde dar
thoy voigen, und solen sementliche dat geld dar proyven nae dem
stalen, den de van Dorpmunde darop hebbet.“)

Original: Stadtarchiv Dortmund. — Druck: Dortmund II. B. II 379 nr 366a.

26. — 1395 März 2. Betr. Heideroggen und -gerste.

Graf Dietrich II. von der Mark versetzt dem Engelbert von
Berchoven für eine Schuld von 200 Goldgulden jährliche Hebungen aus

²⁸ Der Text wiederholt wörtlich das Privileg Graf Adolfs v. 1392 März 29
(f. o. nr. 23).

²⁹ Über die Prägung märkischer Münzen zu Unna vgl. Menadier in „Die Graf-
schaft Mark. Festschrift . . .“ 1909 I S. 667 ff.; danach ist Unna als landesherrliche
Münzstätte bezeugt seit der Zeit Graf Engelberts III. (1347–1391). Ende des
16. Jh. hat die Stadt selbst Kupfermünzen geprägt, ebenda S. 671.